



Tipps für die Medienerziehung in Schule und Familie

- 1. Massenmedien** wie Internet, Handy, Fernsehen, Radio, Kino, Zeitungen, Flugblätter oder Bücher sind grundsätzlich nicht schädlich oder gefährlich für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Aber: Die Verwendung von Massenmedien ist eine Kulturtechnik und muss ebenso wie Lesen, Schreiben und Rechnen erlernt werden.
- 2. Reden und sich Zeit nehmen:** Suchen Sie das Gespräch mit Ihrem Kind. Wenn Sie nicht wissen, was Ihre Kinder gerne im Internet machen (wollen), fragen Sie nach. Entdecken Sie das Internet gemeinsam mit Ihrem Kind. Gemeinsame Erfahrungen erleichtern es, über positive und negative Erlebnisse bei der Internetnutzung zu sprechen.
- 3. Kinder sollen erklären:** Lassen Sie sich von Ihrem Kind aktuelle Lieblingsseiten, -spiele oder bevorzugte Apps zeigen und versuchen Sie zu verstehen, warum es diese toll findet. Machen Sie die Internet- und Handynutzung zu einem gewohnten Thema in Ihrer Familie.
- 4. Regeln und Vorbild sein:** Vereinbaren Sie Regeln für Mediennutzung für den Einsatz von Handy, PC, TV und von Games gemeinsam mit den Kindern. Diese können z. B. den zeitlichen Umfang, die genutzten Inhalte, den Umgang mit Bildern und persönlichen Daten oder die Kosten betreffen. Besprechen Sie auch die Konsequenzen bei Regelverstößen. Seien Sie Vorbild, z.B. kein Handy am Frühstückstisch.
- 5. Gute Netiquette:** Ermutigen Sie Ihr Kind zu freundlichem, respektvollem Verhalten im Internet. Was im realen Leben erlaubt ist, ist auch im Internet erlaubt. Was im realen Leben verboten ist, ist auch im Internet verboten.
- 6. Quellenkritik und Fake News:** Diskutieren Sie den Wahrheitsgehalt von Online-Inhalten. Zeigen Sie Ihrem Kind, wie die Richtigkeit von Inhalten aus dem Internet durch Vergleiche mit anderen Quellen überprüft werden kann. Auch Werbung ist für Kinder oft nur schwer zu durchschauen. Und thematisieren Sie ruhig, dass sich auch Erwachsene nicht immer sicher sein können, ob etwas wahr oder falsch ist.
- 7. Datenschutz und Privatsphäre:** Thematisieren Sie die Weitergabe von persönlichen Daten. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Risiken einer leichtfertigen Datenweitergabe im Internet. Name, Adresse, Telefonnummer und persönliche Fotos sollte Ihr Kind nur nach Absprache mit Ihnen weitergeben. Beraten Sie Ihr Kind zum Schutz seiner Privatsphäre.
- 8. „Kindersicherungen“:** Bei kleineren Kindern kann der Einsatz von Filterprogrammen oder Sperrfunktionen am PC sinnvoll sein. Diese können auch gemeinsam mit den Kindern eingerichtet werden. Je älter die Kinder werden, desto wichtiger wird das „Darüber reden“, weil die Programme auch umgangen werden können.

9. Geeignete Inhalte und Altersfreigaben: Nicht alle Inhalte sind für Kinder geeignet. Kinder müssen wissen, wie sie damit umgehen, wenn sie einmal irrtümlich auf Unpassendes stoßen. Auch Erwachsene sollten damit kompetent umgehen (z. B. nicht überreagieren). Seien Sie nicht zu kritisch bei den Internet-Entdeckungsreisen Ihres Kindes. Ihr Kind kann durch Zufall ungeeignete Inhalte entdecken. Nehmen Sie dies zum Anlass, um über diese Inhalte zu diskutieren und Regeln zu vereinbaren. Entwickeln Sie zusammen Kriterien, wann ein Spiel, eine Website, eine App, ein Film passend oder ungeeignet ist. Altersfreigaben bei Spielen und Filmen (egal, auf welchem Gerät) beachten, z.B. PEGI-Kennzeichnung.

10. Vergessen Sie nicht: Die Chancen digitaler Medien übertreffen die Risiken! Internet und Handy sind ausgezeichnete Medien, die sowohl zum Lernen als auch in der Freizeit sinnvoll eingesetzt werden können. Ermutigen Sie Ihr Kind, digitale Medien bewusst zu nutzen und alle Chancen zu erforschen. Unter Anleitung können die Risiken sehr gut eingeschränkt werden.

Alle Informationen auf

isi Impulse.Schule.Internet – <https://impulsschuleinternet.com>

Saferinternet – Tipps & Infos, Privatsphäre Leitfäden, Quizzes <https://www.saferinternet.at/>

Verträge & Altersfreigaben

i-s-i Surfvertrag – <https://impulsschuleinternet.com/isi-surf-vertrag>

i-s-i Altersfreigaben in Österreich

<https://impulsschuleinternet.com/wp-content/uploads/2018/09/Plakat-Ab-wann-Altersfreigaben-v2018-10.pdf>

Mediennutzungsvertrag <https://mediennutzungsvertrag.de>

Suchmaschinen für Kinder

Frag Finn <https://www.fragfinn.de>

Blinde Kuh <https://www.blinde-kuh.de>

Alternativen zu WhatsApp

Signal <https://signal.org>

Threema <https://threema.ch/de>

Wire <https://wire.com/de>

Weiterführende Links

BUPP – Infos und Empfehlungen zu digitalen Spielen <http://www.bupp.at>

Internet Ombudsmann – Hilfe bei Online-Abzocke, Betrug <https://ombudsmann.at>

Rat auf Draht 147 – Tipps & Infos für Jugendliche und Eltern <https://www.rataufdraht.at>

Stoptline – Anonyme Meldestelle (Kinderpornografie, NS-Wiederbetätigung) <https://stoptline.at>

Wachlist Internet - Internet-Betrug, Fallen & Fakes im Blick <https://www.watchlist-internet.at>

Mimikama – Aufklärung von Internetmissbrauch und Fake News <https://www.mimikama.at>

Netzpolitik – <https://netzpolitik.org>

digi4family – Medienkompetenz für Familien <https://www.digi4family.at>

Schau Hin! – Praktischer Elternratgeber für Medienerziehung <https://www.schau-hin.info/>

Verein Dialog – Suchtprävention <https://www.dialog-on.at>